



SHFV-Präsidium beschließt Anpassungen der Ordnungen

TITELSTORY

Das Präsidium des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes hat am vergangenen Donnerstag in seiner 4. ordentlichen Sitzung des Jahres 2020 mehrere Beschlüsse zu Änderungen und Anpassungen in den Ordnungen des SHFV gefasst. Dabei handelt es sich größtenteils um Beschlüsse, die den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Fußballspielbetrieb in Schleswig-Holstein Rechnung tragen.

Die Beschlüsse umfassen einerseits die Änderungen der SHFV-Spielordnung zur Wertung der Spielzeit 2019/20, die das Präsidium bereits in seiner Sitzung vom 9. Mai 2020 als Grundsatzentscheidung festgelegt hatte. Somit wurde etwa die Möglichkeit der Wertung einer Saison nach der Quotientenregelung unter bestimmten Voraussetzungen durch das Präsidium in die Spielordnung aufgenommen. Auch die am 9. Mai festgelegten Regelungen hinsichtlich Auf- und Abstiegen wurden in der Spielordnung verankert. Darüber hinaus wurden weitere Anträge bewilligt, die vor dem Hintergrund der Corona-Situation eingebracht wurden.

Einige Anpassungen betreffen den Schiedsrichterbereich. So entschied das Präsidium etwa Änderungen der SHFV-Spielordnung hinsichtlich der Sanktionen gemäß Paragraph 9. Für die



Das SHFV-Präsidium hat Beschlüsse zur Änderung verschiedener Ordnungen gefasst.

Spielzeit 2020/21 werden Punktabzüge wegen eines etwaigen Unterschreitens des Schiedsrichter-Solls ausgesetzt – Ordnungsgelder bleiben davon unberührt. Die Änderung gilt ausdrücklich nur für die kommende Spielzeit und berührt deswegen nicht die künftige Neuregelung des Paragraphen 9, die derzeit durch den „Arbeitskreis Paragraph 9“ entwickelt wird und ab der Spielzeit 2021/22 in Kraft treten soll. Die Schiedsrichterordnung wird unter anderem dahingehend angepasst, dass die bisher gültigen Mindestanforderungen hinsichtlich zu absolvierender Lehrabende und zu leistender Einsätze für Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter für die Spielzeit 2019/20 ausgesetzt werden.

Im Jugendbereich entschied das SHFV-Präsidium

eine Änderung der Jugendordnung unter anderem dahingehend, dass Spielgemeinschaften künftig im Bereich der A- bis C-Jugend bis zu drei (statt bisher zwei) Mannschaften melden können. In der D-Jugend sowie jüngeren Altersklassen können Mannschaften von Spielgemeinschaften in unbegrenzter Zahl angemeldet werden.

Bereits Ende März hatte das Präsidium entschieden, zur wirtschaftlichen Entlastung der Vereine die für die Rückrunde der Saison 2019/20 geleisteten Schiedsrichterpauschalen zurückzuzahlen, die für die Saison 2020/21 vorgesehene Anhebung der Nennfelder und Spielabgaben aussetzen sowie bei Zahlungsrückständen gegenüber dem SHFV von sofortigen Sanktionen in Form von Nichtzulassungen von

Mannschaften zum Spielbetrieb abzusehen. Zusätzlich zu diesen bereits kommunizierten Maßnahmen entschied das Präsidium, dass auch der für die Saison 2020/21 vorgesehene zweiprozentige Anstieg der Honorar- und Kostenvergütungen für Schiedsrichter, Schiedsrichterassistenten und Schiedsrichterbeobachter ausgesetzt wird. Zudem ermöglicht das SHFV-Präsidium durch eine Anpassung von Paragraph 2, Ziffer 7 der SHFV-Spielordnung für das Jahr 2020 die Begleichung von Rückständen gegenüber dem SHFV in Form einer Ratenzahlung. Zusätzlich werden die von den Vereinen für die Spielzeit 2019/20 geleisteten Spielabgaben gemäß der Zahl nicht zur Austragung gekommener Spiele anteilig zurückgezahlt.

Im Hinblick auf die Wiederaufnahme des Spielbetriebs zur Saison 2020/21 strebt der SHFV weiterhin den 1. September 2020 als Start der neuen Spielzeit an. Der SHFV befindet sich nach wie vor im ständigen Austausch mit den zuständigen Behörden und wird seine Vereine sowie die Öffentlichkeit selbstverständlich umgehend informieren, sobald sich ein Datum für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs konkretisiert. Die Zusammensetzung der einzelnen Staffeln wird erfolgen, sobald der Startertermin der Saison 2020/21 absehbar ist.

DER PLATZ FÜR ALLE AMATEURE: FUSSBALL.DE



UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



VERBANDSARBEIT – GESELLSCH. VERANTWORTUNG

ZEBRA

Zentrum für
Betroffene
rechter Angriffe e.V.

Der SHFV arbeitet ab sofort mit zebra – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe zusammen.

Gemeinsame Bildungsarbeit von zebra und SHFV

Vor drei Jahren spielt eine Gruppe minderjähriger Geflüchteter in Wittstock Fußball, als sechs Männer zwischen 35 und 39 Jahren fragen, ob sie sich an der Partie beteiligen können. Schon nach kurzer Zeit wird das Spiel ruppiger. Es wird gepöbelt, geschubst und getreten. Laut Zeugen beginnen die Männer während des Spieles, Affenlaute nachzumachen und die Geflüchteten rassistisch zu beleidigen. Als ein Sozialarbeiter, der die Geflüchteten betreut, das Spiel beenden möchte, eskaliert die Situation endgültig. Den sechs Wittstockern wird später vor Gericht vorgeworfen, die jungen Geflüchteten angegriffen, getreten und zum Teil mit Bierflaschen verletzt zu haben. Darüber hinaus sollen sie die Betroffenen gehindert haben, in ihre Unterkunft zu flüchten.

Dieser Vorfall aus Brandenburg ist ein typisches Beispiel für rechte und rassistische Angriffe, die so ähnlich auch in Schleswig-Holstein immer wieder passieren. Nach einer solchen Tat können sich die Betroffenen bei zebra – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe Unterstützung holen. zebra – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe ist eine

Beratungsstelle für Betroffene, Angehörige und Zeugen von rassistischen, antisemitischen und rechten Angriffen. Die Mitarbeiter/innen kommen zu den Betroffenen, helfen kostenlos und auf Wunsch ohne Angabe des Namens oder der Adresse. Eine Anzeige bei der Polizei ist dafür nicht notwendig. Im Gespräch bieten die Mitarbeiter/innen von zebra – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe emotionale Unterstützung an. Sie können juristische Informationen geben und mit zur Polizei gehen.

Die Nachfrage nach solchen Beratungen von zebra – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe ist in den letzten fünf Jahren stark angestiegen, weil rechte und rassistische Angriffe Alltag geworden sind. Allein im letzten Jahr hat der Verein 57 rechte Angriffe registriert, darunter Körperverletzungen, massive Sachbeschädigungen und Bedrohungen. Obwohl diese Zahlen bereits erschreckend genug sind, ist von einem großen Dunkelfeld auszugehen. So sagt Kai Stoltmann, Berater bei zebra – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe: „Seit Sommer 2015 befindet sich rechte Gewalt auf einem hohen Niveau.



Die Mitarbeiter/innen von zebra – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe beraten Betroffene von rechten und rassistischen Angriffen.

Diese richtet sich meist gegen Menschen, die von Rassismus betroffen sind oder gegen politische Gegner von Rechten. Häufig sind von einer solchen Tat gleich mehrere Menschen betroffen, die gleichzeitig angegriffen werden.“

Laut der Einschätzung von Kai Stoltmann kennen sich Betroffene und Täter meist nicht. Vielmehr handelt es sich bei rechten Angriffen eher um zufällige Begegnungen auf der Straße – oder eben am Spielfeldrand. Dort kommt es dann zum

Angriff, ohne dass dieser vorher geplant worden ist. Durch die Tat sollen auch die Freunde und die Familie eingeschüchtert werden. Für die Betroffenen können durch derlei Gewalttaten Angsträume entstehen, die sich negativ auf die Lebensqualität auswirken. Umso wichtiger ist es, sich nach einem Angriff Hilfe zu suchen.

Aus diesem Grund möchte der SHFV auf die Hilfe von zebra – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe hinweisen und freut sich auf die Zusammenarbeit. Für Fragen und für Meldungen zu dieser sensiblen Thematik stehe ich Ihnen unter den bekannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Zudem können sich Interessierte beim Webinar „Sensibilisierung für rechte Angriffe im Berufs- und Ehrenamtskontexten“ anmelden. Hierbei geht es um das Phänomen rechter Angriffe aus der Sicht der Betroffenen. Die Teilnehmer/-innen werden für rechte Angriffe sensibilisiert und lernen diese zu erkennen und zu differenzieren. Anmelden können Sie sich formlos per E-Mail (bfd@shfv-kiel.de).

ANDY WATZLAWCZYK
KOORDINATOR
SOZIALE PROJEKTE IM SHFV

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Jetzt Newsletter abonnieren!

Nach dem erfolgreich verlaufenen Restart der FLYERALARM Frauen-Bundesliga gibt es bereits die nächsten guten Nachrichten. Fußball-begeisterte Fans und Interessierte können aktuelle Informationen rund um das Thema Frauenfußball nun noch einfacher erhalten. Im neuen Frauenfußball-Newsletter des DFB werden ab so-

fort regelmäßig, aktuell und kostenlos alle Themen der FLYERALARM Frauen-Bundesliga, 2. Frauen-Bundesliga, dem DFB-Pokal der Frauen, der Frauen-Nationalmannschaft und der #NichtOhneMeineMädels-Kampagne zusammengefasst. Dieser erscheint von nun an jeden Donnerstag um 18:00 Uhr.

Über den Link [letter.dfb.de/anmelden können Sie sich schnell und unkompliziert für den neuen Frauenfußball-Newsletter anmelden. Hier haben Sie zusätzlich auch die Möglichkeit, weitere Newsletter, beispielsweise zu den Themen „Ticketing“, „DFB-Akademie“, „DFB-Pokal“ oder „3. Liga“, zu abonnieren. Eine Kündigung der Newsletter ist jeder Zeit möglich.](http://www.news-</p>
</div>
<div data-bbox=)



Ein neuer Newsletter des DFB informiert ab sofort über alle aktuellen Geschehnisse rund um den Frauenfußball.

Corona-Hilfe: VW-Bully für Einkaufsservice sichern!

Für ein Aufatmen ist es zu früh. Die Rückkehr zur Normalität muss noch warten. Nicht zu früh aber ist es, den Menschen zu danken, die gerade in den Tagen exponentiell ansteigender Infektionszahlen im März und April zugepackt und ehrenamtlich Hilfe geleistet haben und noch immer leisten. Die Angst hätte lähmen können. Stattdessen treibt die Bedrohung noch immer viele Menschen an, anderen zu helfen und zur Seite zu stehen.

Dazu gehören bis zum heutigen Tag tausende Fußballerinnen und Fußballer aus ganz Deutschland. Vie-

le Vereine oder einzelne Mannschaften gehen für Menschen aus Risikogruppen einkaufen oder erledigen andere Besorgungen. Der VfB Hilden nördlich von Köln und die TSG Balingen aus der Regionalliga Südwest haben sich so engagiert. Auch der 1. FC Kaiserslautern bietet ebenso wie der 1. FC Kollbach und der FC Deisenhofen Einkaufshilfen gerade für besonders gefährdete Mitmenschen an. Viele, viele andere Vereine engagieren sich auf gleiche Weise.

Als Unterstützung stellt die DFB-Stiftung Egidius Braun am Wochenende

20./21. Juni zehn Vereinen in Deutschland je 2 Volkswagen-Multivans (Sieben-sitzer) zur Verfügung. Die Fahrzeuge wurden im Rahmen des DFB-eFootball Heimspiel Charity-Turniers am 23. April der Stiftung als Sachpreis von VW bereitgestellt. Als die Infiziertenzahlen in ganz Deutschland rapide anstiegen, hatten sich Lukas Podolski, Bernd Leno und Nico Schlotterbeck sowie mehrere eNationalspieler und weitere Prominente aus Sport, Musik und Medien virtuell zu einem FIFA-Turnier getroffen – und dabei Geld- und Sachpreise im Wert von mehr als 50.000

Euro eingespielt.

Die VW-Transporter werden voll betankt direkt vor dem Vereinsheim angeliefert und anschließend dort wieder abgeholt. „Fußball ist mehr als ein 1:0, das haben gerade in diesen besonderen Zeiten zahlreiche Fußballvereine einmal mehr unter Beweis gestellt. Mit unserer Aktion wollen wir unseren Dank für das Engagement aussprechen und den Klubs solidarisch beim Helfen helfen“, sagt Stiftungsgeschäftsführer Tobias Wrzesinski.

Wie kann ich mich mit meinem Verein bewerben?

Interessierte sollten schnell sein: Bis heute Abend (08.06.) schicken Sie unter dem Stichwort „VW-Multivan“ ganz einfach eine E-Mail an die DFB-Stiftung Egidius Braun (corona-hilfe@dfb-stiftungen.de) und beschreiben darin das Engagement und die geplante Hilfsaktion. Unter allen Einsendungen werden die zehn Klubs ausgewählt, die jeweils zwei VW Transporter am Wochenende vom 20./21. Juni für ihre Aktion nutzen können. Nicht vergessen: In Ihre Mail schreiben Sie bitte die Vereinsadresse sowie die Mailadresse und die Handynummer des Ansprechpartners.

Die DFB-Stiftung Egidius Braun stellt zehn Vereinen am Wochenende 20./21. Juni je zwei Volkswagen-Multivans für Hilfsaktionen zur Verfügung.

Sabine Mammitzsch feiert 30-jähriges Jubiläum

Im Rahmen der 4. ordentlichen Präsidiumssitzung, die am vergangenen Donnerstag als Videokonferenz abgehalten wurde, ist Sabine Mammitzsch, Vizepräsidentin Spielbetrieb im SHFV, für ihr 30-jähriges Dienstjubiläum im SHFV ausgezeichnet worden. Dabei richtete SHFV-Präsident Uwe Döring zunächst einige feierliche Worte an seine Kollegin, ehe Mammitzsch vor ihrer Haustür mit Präsenten zum Jubiläum überrascht wurde.

Seit 1990 ist die 60-jährige Lehrerin in unterschiedlichen Funktionen im SHFV tätig. Ihre ehrenamtliche Laufbahn begann zunächst als Verbandsfrauenreferentin, ehe sie den Vorsitz des Frauen- und Mäd-

chenausschusses übernahm. Zusätzlich war sie Mitglied des damaligen SHFV-Vorstandes und gehört heute als Vizepräsidentin Spielbetrieb zum geschäftsführenden Präsidium des SHFV. In weiteren Arbeitskreisen, beispielsweise dem Arbeitskreis zum §9, bringt sie ihre langjährige Erfahrung und ihre Kompetenzen ein. Ihre Freundlichkeit, Kompromissbereitschaft und insbesondere ihre Entschlossenheit sind dabei immer der Schlüssel zum Erfolg.

Mit ihrer Erfahrung, der Hingabe für den Fußballsport im Allgemeinen und dem Engagement für den Mädchen- und Frauenfußball im Speziellen hat Mammitzsch über die letzten



30-jähriges Dienstjubiläum: Sabine Mammitzsch ist seit 1990 Teil des SHFV.

Jahre maßgeblich an der Entwicklung des Fußballsports in Schleswig-Holstein mitgewirkt. Dabei werden ihre Kompeten-

zen längst nicht mehr nur auf Landesebene sondern vielmehr auch auf Bundesebene geschätzt. So ist Mammitzsch als Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses im Norddeutschen Fußball-Verband (NFV) tätig und sitzt zudem als Vertreterin des NFV im DFB-Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball. Für ihr herausragendes Engagement wurde Mammitzsch zuletzt im Dezember 2019 mit der goldenen DFB-Ehrennadel ausgezeichnet.

Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals zum Jubiläum und freuen uns auf weitere Jahre mit Sabine Mammitzsch im geschäftsführenden Präsidium des SHFV! **SLÜ**

DFB-Stützpunkttraining ab heute wieder möglich

Nach der coronabedingten Trainingspause sollen ab heute die meisten der 366 DFB-Stützpunkte in ganz Deutschland für die jungen Spielerinnen und Spieler wieder öffnen. Damit möchte der DFB den nächsten Schritt in Richtung Fußball-Alltag tätigen. Der „Restart – Training nach der Coronapause“ ist vor allem für die DFB-Stützpunkte wichtig, da sie integraler Bestandteil des DFB-Talentförderprogramms sind. Das engmaschige, flächendeckende Netz ermöglicht eine intensive Sichtung und Förderung junger Spielerinnen und Spieler und bietet somit hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten.

„Ich bin froh, dass unsere talentiertesten Spielerinnen und Spieler wieder in ihre DFB-Heimat zurückkehren können. Der Neustart der DFB-Stützpunkte ist ein wichtiger Schritt für die Talentförderung des DFB. Natürlich sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber den Talenten bewusst. Daher gehen wir gemeinsam mit den Erzie-



Ein Schritt in Richtung Fußball-Alltag: An vielen DFB-Stützpunkten soll das Training ab heute wieder beginnen.

hungsberechtigten und den Spielerinnen und Spielern den nächsten Schritt in Richtung Normalität“, sagte Damir Dugandzic, Sportlicher Leiter DFB-Talentförderprogramm.

Neben der Einhaltung des Konzepts zur Wiederaufnahme des Stützpunkttrainings ist es Voraussetzung für den „Restart – Training nach der Coronapause“, die behördliche Genehmigung der jeweiligen Kommunen einzuhalten. Die DFB-Stützpunktkoordinatoren werden diese Information regelmä-

ßig einholen und den Verband darüber in Kenntnis setzen. Damit der Neustart gelingt, informieren und sensibilisieren die Koordinatoren sowie die Honorartrainer die jeweiligen Trainingsgruppen über bezie-

hungsweise für die geltenden allgemeinen Sicherheits- und Hygienevorschriften.

Nur gemeinsam kann ein Trainingsstart erfolgen, deshalb ist der Doppelpass mit den Erziehungsberechtigten unabdingbar und auch die „Laufwege“ der Spielerinnen und Spieler müssen stimmen. Aus diesem Grund wurden für die Talente die „11 Verhaltensregeln für Spieler“ aufgestellt. „Für uns ist die Gesundheit das höchste Gut. Wir alle tragen eine gemeinsame Verantwortung für die eigene Person und unser Handeln, aber auch für alle anderen Beteiligten in unserem privaten, sportlichen und beruflichen Umfeld“, sagt Dugandzic. **FB (DFB.DE)**

DFB-Stützpunkte in Schleswig-Holstein

Stützpunkte Junioren: Breklum, Harrislee, Itzehoe, Klausdorf, Lübeck, Meldorf, Neumünster, Neustadt in Holstein, Preetz, Ratzeburg, Rendsburg, Segeberg, Trittau.

Stützpunkte Juniorinnen: Brekendorf, Itzehoe, Joldelund, Malente.

Nach dem Spiel ist vor dem Flens!

plop'

BIER
BEWUSST
GENIESSEN.
DIE DEUTSCHEN BRAUER.



ÖKO-TEST
BEWERTUNG
Flensburger
Pilsener
sehr gut
www.oeko-test.de

Genuss erleben. Flensburger Pilsener.

Fußball-Lehrer-Lehrgang beginnt mit ehemaligem SHFV-Gesicht

In der vergangenen Woche konnte der Deutsche Fußball-Bund (DFB) seinen 67. Fußball-Lehrer-Lehrgang trotz Corona-Pandemie planmäßig beginnen. Unter den insgesamt 24 Teilnehmern ist auch ein ehemaliges SHFV-Gesicht: Sabrina Eckhoff, bis Mai 2015 Assistentin der Geschäftsführung im SHFV, nimmt als Verbandssportlehrerin des Württembergischen Fußballverbandes am Lehrgang teil. Und dieser ist prominent besetzt! So sind neben Eckhoff auch die beiden Ex-Nationalspieler Kim Kulig und Miroslav Klose Teil des aktuellen Kurses.

Dass der Lehrgang trotz der aktuellen Situation starten kann, machen reduzierte Gruppenstärken in der Präsenzphase und der „digitale Campus“, den die DFB-Akademie in den vergangenen Monaten aufgebaut hat, möglich. Nach elf Monaten und einer Prüfungsphase schließen die Teilnehmer aus den Bereichen Senioren-, Junioren- und Verbandsfußball den Fußball-Lehrer-Lehrgang mit der höchsten Lizenzstufe im deutschen Trainerwesen ab.

Tobias Haupt, Leiter der DFB-Akademie, sagt: „Die Trainer zählen zu den Schlüsselpersonen für den künftigen Erfolg des deutschen Fußballs. Ihnen bieten wir als DFB-Akademie eine Topausbildung auf höchstem Niveau. Wir haben innovativ auf die Auswirkungen der Corona-Krise reagiert: Nicht nur die Inhaber der A- und Elite-Jugend-Lizenz konnten zuletzt stark von unserem erweiterten digitalen Angebot profitieren, auch die Fußball-Lehrer werden dadurch – parallel zu den Präsenzphasen – anwendungsorientier-



Sabrina Eckhoff, hier 2015 mit ihrem damaligen Trainerkollegen Christian Fischer, ist heute als Verbandssportlehrerin im Württembergischen Fußballverband tätig.

tes Wissen interaktiv erwerben. Zudem setzen wir im 67. Fußball-Lehrer-Lehrgang konsequent unseren Grundsatz fort: Raus aus dem Hörsaal, rein in die Praxis.“

Daniel Niedzkowski, der Leiter der Fußball-Lehrer-Ausbildung, ergänzt: „Die Anforderungen an Spitzentrainer sind rasant gewachsen. Neben aller Fachkompetenz ist der Fußball-Lehrer mittlerweile eine Art „Trainer-Manager“, der insbesondere seine Stärken auch in der Führung und Begeisterung von Menschen haben muss. Unser Ziel ist es, Trainerpersönlichkeiten auszubilden, die Spieler entwickeln, Teams führen und in den Vereinen erfolgreich arbeiten können. Die Teilnehmer haben im Auswahlprozess nachgewiesen, dass sie dieses Potenzial mitbringen. Mit Trainern aus Lizenzligen, Nachwuchsleistungszentren und Landesverbänden hat dieser Kurs eine sehr interessante Mischung, dies wird die gemeinsame Arbeit erneut bereichern.“

Bereits im vergangenen Jahr hatte die DFB-Akade-

mie den Fußball-Lehrer-Lehrgang erfolgreich reformiert. Seitdem ist der Kurs ortsunabhängiger, praxisbezogener und individueller ausgerichtet. Der Lehrgang bietet mehr Flexibilität, um das gelernte Wissen direkt und begleitet in der Trainingsarbeit mit Mannschaften anzuwenden. Durch die Online-Seminare im „digitalen Campus“ kann – zusätzlich zu den Präsenzphasen – anwendungsorientiertes Wissen vermittelt, ein interaktiver Austausch erzeugt und durch Videokonferenzen eine individuelle Betreuung gewährleistet werden. Auch gehören nationale und internationale Praktika und Hospitationen sowie Praxisphasen in den Vereinen zum Programm. Der Lehrgang ist im Bereich der DFB-Akademie angesiedelt und findet zum dritten Mal unter der Leitung

von Daniel Niedzkowski statt.

Sabrina Eckhoff war als Assistenz der Geschäftsführung drei Jahre lang Teil des SHFV-Teams, bevor es sie auf Grund ihrer sportlichen Leidenschaft im Mai 2015 zum Württembergischen Fußballverband zog, wo sie seitdem als Verbandssportlehrerin tätig ist. Erfahrung hatte Eckhoff, die selbst lange Zeit als Spielerin aktiv war, schon damals als Trainerin der Holstein Women gesammelt, die sie in der 2. Bundesliga-Nord zusammen mit ihrem damaligen Trainerkollegen Christian Fischer coachte. 2014 waren die beiden als Trainerduo unter den Top10 der „Trainer des Jahres“-Wahl gelandet.

Wir wünschen Sabrina für ihre Teilnahme am 67. Fußball-Lehrer-Lehrgang alles Gute und viel Erfolg! **DFB/SLÜ**

Teilnehmer des 67. Fußball-Lehrer-Lehrgangs:

Hanno Balitsch (DFB), Jens Bauer (1. FC Heidenheim), Sabrina Eckhoff (Württembergischer Fußballverband), Florian Fulland (VfL Osnabrück), Danny Galm (TSG 1899 Hoffenheim), Miroslav Klose (Bayern München), Michél Kriat (SC Paderborn 07), Marco Konrad (FV Illertissen), Kim Kulig (1. FFC Frankfurt), Dennis Lamby (Fußballverband Rheinland), Stephan Lerch (VfL Wolfsburg), Andreas Neundorff (Hertha BSC), Robin Peter (RB Leipzig), Carsten Rump (zuletzt FC Ingolstadt), Daniel Scherning (SC Paderborn 07), Jochen Seitz (Viktoria Aschaffenburg), David Siebers (VfL Bochum), Manuel Schultitz (Fußball-Verband Mittelrhein), Tobias Schweinsteiger (Hamburger SV), Danny Schwarz (Bayern München), Farat Toku (zuletzt SG Wattenscheid 09), Lars Voßler (SC Freiburg), Michael Wimmer (VfB Stuttgart), Eren Yilmaz (Borussia Dortmund).

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Uwe Döring, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.



Immer ein gutes Gefühl –
mit einem Schutzengel an Ihrer Seite.

www.provinzial.de

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der  Sparkassen